



# IG Dinkel

Schweizerische Interessengemeinschaft  
zur Förderung des Dinkels aus den  
angestammten Gebieten

## Informationen zur Anbaukampagne 2025

### Ertragsschwache Ernte 2024

Nach einem ausserordentlich warmen März folgten nasse und kühle Monate April, Mai und Juni mit nur wenigen Sonnentagen. Der Gelbrost breitete sich vor allem bei der Sorte Ostro früh aus und reduzierte die grüne Blattfläche teils massiv. Wegen fehlendem Sonnenschein konnten die Kerne nur ungenügend gebildet werden und die Erträge blieben deutlich unter den Anmeldungen. Zudem lag das Hektolitergewicht im Durchschnitt am untersten Rand der Skala, wobei etliche Posten nur unter Vorbehalt angenommen werden konnten. Immerhin verbesserte sich das Wetter auf die Ernte hin und die Fallzahlen blieben hoch.

### Markt erholt sich allmählich

Die Importstatistik 2024 zeigt, dass die Importe deutlich gesunken sind. Dies kann darauf zurückgeführt werden, dass sich die Import-Zölle wieder normalisiert haben. Dank hohen Lagerbeständen kann das Angebot an UrDinkel IPS aufrechterhalten werden. Beim UrDinkel Bio Suisse zeichnet sich mit der ertragsschwachen Ernte aber bereits wieder eine Mangelsituation ab. Als ausgeglichen kann zurzeit der Markt von Dinkel Suisse Garantie bezeichnet werden.

### Anbauvertrag 2025

In der Beilage senden wir Ihnen den Anbauvertrag für die kommende Anbausaison.

### Anmeldeschluss ist der 31. Oktober 2024

Wir bitten Sie, Ihren Vertrag auf [urdinkel.ch](http://urdinkel.ch) online anzumelden.



Prüfen Sie bis spätestens Ende Jahr, ob Sie den Vertrag eingereicht und von uns eine Bestätigung erhalten haben.

### Anmeldemöglichkeit Demeter

Wir bieten erneut auch Demeter-Produzenten die Möglichkeit an, UrDinkel anzubauen und gezielt zu vermarkten. Da es zurzeit noch keine geregelte Abnahme gibt, garantieren wir vorerst den Bio-Richtpreis, zuzüglich UrDinkel-Prämie. Für UrDinkel, der als Demeter abgesetzt werden kann, erfolgt dann eine Nachzahlung einer Demeter-Prämie.



Auf folgende Sammelstellen kann Demeter UrDinkel angemeldet werden:

- Getreidesammelstelle Hüntwangen, Hüntwangen ZH
- Mühle Schwanden GmbH, Schwanden i. E. BE
- Ferren Mühlen AG, Kleinwangen LU

### Sortenwahl

Für **UrDinkel** (IP-SUISSE, Bio Suisse und Demeter) stehen weiterhin die Sorten Oberkulmer Rotkorn und Ostro zur Verfügung. Während **Ostro** leicht kürzer ist, ist **Oberkulmer** resistenter gegenüber Gelbrost. Sie dürfen die Sorten zum Vergleich auch nebeneinander oder als Mischung anbauen.

Für **Dinkel Suisse Garantie** stehen zusätzlich **Edelweisser** und **Polkura** zur Verfügung.

### Saatgut jetzt bestellen

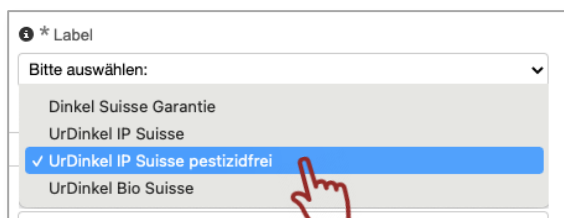
Um Engpässe beim Saatgut zu vermeiden, ist es hilfreich, wenn Sie das Saatgut so früh wie möglich bei Ihrem Saatgut-Lieferanten bestellen.

**Wichtig:** für den pestizidfreien Anbau muss chemisch ungebeiztes Saatgut eingesetzt werden.

## Pestizidfreier UrDinkel IP-SUISSE

Für den Anbau **ohne Insektizide, Fungizide und Herbizide** gibt es wiederum eine Prämie. Die meisten Sammelstellen sind in der Lage, pestizidfrei angebauten UrDinkel anzunehmen.

**Wichtig:** melden Sie den UrDinkel IPS pestizidfrei als solchen an.



Eine nachträgliche Abmeldung, falls es nicht gelingt, ist problemlos. Hingegen ist eine nachträgliche Nachmeldung (nach dem 31. März 2025) wegen fehlender Kontrollanmeldung nicht mehr möglich.

## Auswahl Sammelstellen

Die Auswahl der Sammelstellen bleibt nahezu unverändert. Dieses Jahr kommen keine neuen Annahmestellen hinzu.

**Wichtig:** nicht alle Sammelstellen nehmen alle Labelstufen an. Wählen Sie auf dem Portal bei der Vertragsanmeldung Ihr Label aus, dann werden Ihnen alle verfügbaren Sammelstellen angezeigt.

## Anforderungen IP-SUISSE

IP-SUISSE-Produzenten sind verpflichtet, ihr gesamtes Brotgetreide nach den Richtlinien „IPS-Getreide extenso“ anzubauen. Der Einsatz von Wachstumsregulatoren, Fungiziden und Insektiziden ist auf der gesamten Brotgetreide-Anbaufläche auf dem Gesamtbetrieb verboten. Weiter müssen die gesamtbetrieblichen Labelanforderungen wie die Punktesysteme zu „Biodiversität“ und „Klima- und Ressourcenschutz“ erfüllt werden. Informieren Sie sich auf [ipsuisse.ch](http://ipsuisse.ch) oder lassen Sie sich beraten unter Tel. 031 910 60 00.



## Einschränkung Glyphosat IP-SUISSE

Der Einsatz von Glyphosat im IP-SUISSE-Getreidebau ist ab Ernte der Vorkultur bis zur Ernte der Hauptkultur UrDinkel nur mit Sonderbewilligung möglich. Die Richtlinien und das Antragsformular für Sonderbewilligungen bei Direktsaat, Mulchsaat oder Problemunkräutern finden Sie unter [ipsuisse.ch/produzenten/pflanzenbau](http://ipsuisse.ch/produzenten/pflanzenbau)

## Markt für Bio-Umsteller

Bio-Umstellungsbetriebe können den Dinkel weiterhin als UrDinkel IP-SUISSE pestizidfrei anmelden. Voraussetzung ist, dass Sie während der Bio-Umstellung IP-SUISSE-Mitglied sind und die entsprechenden Labelanforderungen wie die Punktesysteme zu „Biodiversität“ und „Klima- und Ressourcenschutz“ erfüllen.



## UrDinkel-Direktvermarktung

Damit die flächendeckende Zertifizierung der Garantiemarke



UrDinkel auch in der Direktvermarktung gewährleistet ist, müssen alle Posten mindestens an zwei Stellen mengenmässig erfasst werden. Nur so ist das Kundenversprechen „kontrollierter Warenfluss“ langfristig haltbar. Die Röllsammelstellen melden deshalb sämtliche Posten (inkl. Direktvermarktung) als Nettoeingang an die IG Dinkel. Die direkt vermarkteten Posten werden dann zur Direktübernahme disponiert und mit der marktüblichen Lizenzgebühr belastet.

**Für Sie als Direktvermarkter bedeutet dies, dass Sie auf dem Anbauvertrag die gesamte zu erwartende Ernte im Feld „Ertrag ca.“ eintragen.** Mengen, die nicht gemeldet und abgerechnet werden, verlieren das Markenrecht für UrDinkel und dürfen lediglich als Dinkel vermarktet werden.

**Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Anbaujahr 2025!**

Ihre IG Dinkel Geschäftsstelle